

Laufende und neue Projekte zur Begabungsförderung am Lessing-Gymnasium

Uelzen

1. Ausgangssituation und Problemstellung:

Junge Menschen unterscheiden sich in ihren Begabungen und Fähigkeiten, in ihren Interessen und Neigungen. Der beste Bildungsweg für jede Schülerin und jeden Schüler ist derjenige, der die spezifische Leistungsfähigkeit optimal zur Entfaltung bringt. Die Niedersächsische Landesregierung hat seit 2002 stufenweise ein differenziertes und nahezu flächendeckendes Angebot zur schulischen Begabungsförderung aufgebaut. Damit wird der Zielsetzung einer besonderen Förderung für hochbegabte Schülerinnen und Schüler entsprochen, wie sie das Niedersächsische Schulgesetz formuliert (§ 54 Abs. 1 NSchG).¹

2. Handlungsbedarf

Das Lessing-Gymnasium Uelzen kommt seit Jahren dieser Forderung nach Differenzierung nach und möchte zukünftig einen weiteren Baustein in der Begabungsförderung aufbauen, um Schülerinnen und Schülern mit besonderen Begabungen auch individuelle Angebote bieten zu können.

Seit dem Jahr 2016 werden im Reli+-Kurs die besonders begabten und interessierten Schüler Schülerinnen des 7. und 8. Jahrgangs zusammengeführt. Mit diesem Kurs wird die Möglichkeit genutzt im Regelunterricht äußerlich zu differenzieren, denn an unserer Schule finden in einer Doppelstunde alle Religions- und WuN-Kurse von zwei Jahrgängen gleichzeitig statt. Die Schüler und Schülerinnen des Kurses haben die Zusammenarbeit sehr genossen und das Bedürfnis geäußert, auch weiterhin neben dem normalen Unterricht zu anspruchsvolleren Inhalten arbeiten zu dürfen. Aus diesem Kurs, aber mehr noch an anderen Stellen in der Schule, sind uns Kinder bekannt, die als sogenannte Underachiever in der Hochbegabung gelten. Sie zeigen eine Diskrepanz zwischen Leistungsperformanz und dem Leistungspotential auf, was häufig

¹ http://www.mk.niedersachsen.de/portal/live.php?navigation_id=1841&article_id=6499&psmand=8

kombiniert mit störendem oder verstörtem Verhalten auftritt. Suizidgefährdung, therapiebedürftige Schulphobie. Wir möchten dieser Situation vorbeugen, indem wir diese Kinder in die neu gegründete Gruppe integrieren und ihnen so die Chance geben, durch eine an sie angepasste Lernweise, auch wieder die Möglichkeit zu finden, im „normalen Unterricht“ Fuß zu fassen. Schulkonflikte bis hin zur jahrelangen Ausschulung sind schwerwiegende Zuspitzungen der Situation, die ständig, aber bei einem kleinen Anteil vorkommen, so das Institut für Leistungsentwicklung in Hessen.² Das Lessing-Gymnasium Uelzen versteht sich als Gymnasium, das inklusive Schule lebt, indem es u.a. diesen Kindern mit besonderer Begabung ein Angebot schafft, das die asynchrone Entwicklung auszugleichen versucht.

3. Zielsetzung

Das Ziel dieses Angebotes besteht darin, die Begabtenförderung am Lessing-Gymnasium auszubauen und zu implementieren. (Enrichment-Programm)

Die Arbeitsergebnisse des Kurses werden der Schulöffentlichkeit in einem feierlichen Rahmen präsentiert.

Fernziel: Vorbereitung auf Philosophie-Wettbewerbe.

4. Konkrete Maßnahmen

Es wird weiterhin ein wöchentlich stattfindender Kurs (Gruppe „19“) angeboten, der im Moment von Frau Malangré (Unterrichtsfächer: Musik, Philosophie, kath. Religion) unterrichtet wird. Für den Kurs werden die Schüler und Schülerinnen aus dem Fachunterricht beurlaubt. Die Veranstaltungszeiten wechseln. In Absprache mit den Schülern und Schülerinnen kann ein Teil des Kurses auch als mehrtägiger „Intensivkurs“ stattfinden.

Die Schüler und Schülerinnen finden unter Anleitung selbst Themen aus dem philosophischen und gesellschaftswissenschaftlichen Bereich. In diesen Kursen soll vor allem das wissenschaftspropädeutische Arbeiten im Vordergrund stehen, das heißt, dass in kooperativen Lernformen, die Kinder Arbeitstechniken erlernen (prozessorientierte Kompetenzen), um sich die Lerninhalte zu erschließen (inhaltliche Kompetenzen).

² <http://www.hochbegabtenhilfe.de/underachievement/>

Gleichzeitig läuft der Ausbau der Begabtenförderung im MINT-Bereich im Physik-Förderkurs. Derzeit werden Schülerinnen und Schüler in den Jahrgängen 7-11 auf die Teilnahme an Wettbewerben (IPhO, IJSO u.ä.) vorbereitet, sowie eine Teilnahme an anderen Wettbewerben (Jugend forscht u.ä.) angestrebt. Im Jahr 2019 konnte wieder einmal im 3malE Wettbewerb erfolgreich eine Projektidee eingereicht werden, die mit einer Fördersumme von 500 € unterstützt wurde und im Zeitraum Oktober 2018 bis Mai 2019 zu realisieren war.

5. Neue Projekte

Im nächsten Jahr soll erstmals die gemeinsame Durchführung der 3.Stufe der Mathematikolympiade der vier Verbundgrundschulen (Molzen, Oldenstadt, Rosche, Westerweyhe) am LeG unter Aufsicht der Oberstufenschüler organisiert werden.

Uelzen, den 14.9.2019